

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 205.

Halle, Montag den 3. September

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 1. September. Des Königs Majestät haben den bisherigen ersten Ober-Lehrer am Gymnasium zu Diefelfeld, Professor Dr. Schmidt, zum Direktor der gedachten Anstalt Allerhöchstdigst zu ernennen geruht.

Der bisherige Privat-Dozent, Dr. jur. R. Th. Perthes zu Bonn, ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der königlichen Universität daselbst ernannt worden.

Berlin, d. 2. September. Se. Durchlaucht der Fürst Ludwig zu Anhalt-Cöthen-Pless ist von Wittenberg hier eingetroffen.

Se. Excellenz der Geheime Staats-Minister und Chef der zweiten Abtheilung im Ministerium des Königl. Hauses, von Ladenberg, ist von Halle, und der Königl. Schwedische Minister-Resident am Kaiserl. Türkischen Hofe, von Troil, von Stockholm hier angekommen.

Liegnitz, d. 27. August. Die 25jährige Feier der Schlacht an der Katzbach wurde gestern zunächst bei dem unweit Christianshöhe errichteten Monument durch Gesang der Schuljugend und durch eine erhebende Rede des Pastor Weissenborn begangen. In Eichholz und an mehreren dem Schlachtfelde näher gelegenen Orten wurde das Gedächtniß des Tages in geselligen Vereinen gefeiert.

Schweiz.

Luzern. Der Schweizerische Beobachter giebt folgende Nachricht, die ihm als zuverlässig zugekommen sei: Der französische Gesandte Montebello hat zufolge Ministerialbeschlusses dem Tagsatzungspräsidenten eine bestimmte Note übergeben, welche auf die Botschaft der Tagsatzungsverhandlungen fußt. Man verlangt die Ausweisung Napoleons und will sich auf keine andere Vorschläge, wie etwa freiwillige Entfernung, einlassen. Ueber die starken Aeußerungen einiger Tagsatzungsgefangenen drückt die Note ihre Verwunderung aus. Erfolgt die Ausweisung nicht, so soll die französische Gesandtschaft abreisen und die schriftlich bereits eingelegte Androhung aller zu Gebot stehenden Mittel, um die Ausweisung alsbald zu bewirken, mündlich dem Tagsatzungspräsidenten nochmals einschärfen, mit dem Zusatz, daß jene Maßregeln ohne alle Konfideration und ohne alle Schonung sogleich eintreten sollen.

Frankreich.

Paris, d. 26. August. Der Courier français theilt Folgendes über die Feste mit, welche in Folge der Geburt des Grafen von Paris von der Regierung veranstaltet werden: Am 28. August soll ein großes Fedeum in der Kirche Notre-Dame gehalten werden, dem der Hof und alle Staatsbehörden beizuhohnen sollen. An demselben Tage sollen Vertheilungen unter die Dürftigen statt finden. Am 29. August werden öffentliche Festlichkeiten beginnen; auf den Champs-Élysées sollen dem Volke Theater, Kletterstangen, Feuerwerke u. zum Besten gegeben werden. Die Vorbereitungen zum Fedeum in der Kirche Notre-Dame haben schon begonnen.

Paris, d. 27. August. Der Moniteur enthält eine neue Reihe Glückwunscheden und Adressen in Bezug auf die Geburt des Grafen von Paris. In der Anrede des Municipalkorps der Hauptstadt wird auch des Degens gedacht, der dem Prinzen votirt worden ist. Derselbe soll, nach der Idee der Geber, nicht an den Degen Karl's des Großen oder Napoleon's erinnern, dieweil ja dem Geiste der Eroberung der Geist der Ordnung und der Freiheit gefolgt sei. Der König erwiederte ausführlich und mit Herzlichkeit. Er sagte mit Bezug auf seinen jungen Enkel: „Er ist ein Kind der Stadt Paris, wie Ich; der Name, den er trägt, wird ihn desto fester an seine Vaterstadt knüpfen, er wird in der Mitte Eurer Kinder erzogen werden, wie Ich selbst und Meine Söhne. Weniger konnte Ich nicht thun, um der Stadt Paris Meine Gewogenheit und die gebührende Anerkennung für den Patriotismus zu bezeugen, welchen sie unter den schwierigsten Umständen bewiesen, für den muthigen Beistand, welchen sie mir zur Aufrechterhaltung unserer Freiheit und unserer Institutionen geleistet hat. Ich hoffe, dieser Degen wird dereinst in seinen Händen eine starke Wehr für Frankreichs Unabhängigkeit und Wohlfahrt sein und zum Kampfe nur gezogen werden, um das unschätzbare Gut des Friedens rühmlich wieder zu erobern.“ Die Débats geben zu der Anrede und der darauf von dem König erteilten Antwort einen Kommentar. Es heißt darin, Frankreich habe seit 1830 schon zehnmal zum Schwert gegriffen — zu Ancona, Antwerpen, Lisabon, Mascara, an der Sifak, bei Konstantine; — „heute ziehen wir das Schwert in Mexiko und morgen kann es geschehen.“

hen, daß wir es im Orient oder auf den Alpen ziehen müssen; wir wollen den Frieden, und doch begegnet es uns in der scheinbar ruhigsten Lage, in welcher sich je die Welt befunden hat, daß wir überall ein wenig mit Krieg zu schaffen haben. — Zuletzt wird dem Grafen von Paris zugerufen, er solle sich, wenn er zwanzig Jahr geworden, erinnern, daß ihm die Stadt Paris einen Degen verehrt habe, damit er, falls es nöthig, Europa dessen Spitze zeige.

Ueber das Befinden der Herzogin von Orleans ist ein Bulletin vom 25. 9 Uhr Morgens von den Herren Chomel, Pasquier und Moreau unterzeichnet, ausgegeben worden; es lautet vollkommen günstig.

Das Municipalkorps der Hauptstadt hat 175,000 Fr. votirt für die Feste, welche zur Feier der Geburt des Grafen von Paris gegeben werden sollen. Das Programm der Volkstheaterleistungen, die am nächsten Mittwoch statt finden, ist bereits angeschlagen.

Der Erzbischof von Paris hat, nach dem Wunsche des Königs, ein Ledeam in der Hauptkirche, so wie in allen zu der Diocese gehörigen Pfarreien, auf Dienstag, den 28. August, angeordnet.

Paris, d. 28. August. Das ärztliche Bulletin aus den Tuilleries zeigt an, daß das Milchfieber bei der Herzogin von Orleans eingetreten ist. — Der Graf von Paris befindet sich wohl.

Man hat Briefe aus Buenos Ayres vom 9. Juni; die französische Blokade-Eskadre machte damals furchtbare Anstalten, die Stadt zu bombardiren.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. August. Der Courier, ein halb ministerielles Organ, sagt: Die durch die belgischen und holländischen Zeitungen über die holländisch-belgische Angelegenheit mitgetheilten Nachrichten beruhen nur auf Muthmaßungen, daher die Widersprüche, die sie enthalten. Man kann nichts wissen, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil die Konferenz keinen definitiven Beschluß gefaßt hat.

Wenn man annehmen darf, daß die beiden Blätter Globe und Morning Chronicle, die bekanntlich dem Ministerium als Organe dienen, stets die Ansichten von Mitgliedern des Kabinetts aussprechen und in deren Sinne schreiben, so muß es nach dem Widerspruch, der sich zwischen jenen beiden Blättern in den letzten Tagen erhoben hat, allerdings den Anschein gewinnen, daß das Gerücht von einer im Schoße des Ministeriums immer mehr hervortretenden Divergenz der politischen Gesinnungen gegründet sei, und daß dieser Zwiespalt wohl zu einer theilweisen Veränderung des Minister-Personals führen könnte. Der Globe würde dann diejenige Fraktion des Ministeriums vertreten, die in den Reformen nicht weiter gehen will, aus Besorgniß, daß ein ferneres Rütteln an dem Gebäude der englischen Institutionen den gänzlichen Umsturz desselben herbeiführen möchte. Die Morning Chronicle dagegen müßte als Repräsentantin der Bewegungspartei im Kabinette gelten, die zwar auch mit großer Vorsicht weitergehen, aber doch fortschreiten will, sei es nun aus innerer Ueberzeugung von der Angemessenheit fernerer politischer Reformen, oder weil sie sich gegen die im Oberhause überwiegende und auch im Unterhause noch sehr mächtige konservative Partei nicht länger halten zu können glaubt, wenn sie sich nicht durch neue Zugeständnisse auf der Bahn der Reform wieder einen neuen Aufschwung in der Gunst der großen Masse des Volks geben kann.

Italien.

Ein Schreiben aus Mailand in der Allgemeinen Zeitung sagt: „Das Programm der Feierlichkeiten ist in der Mailänder Zeitung erschienen und von sehr großem Umfange; hier scheint

mir besonders der Umstand hervorzuheben, daß der Kaiser von Monza aus nicht durch die Porta nuova, sondern durch die prächtige Porta orientale einziehen wird, zu welchem Endzweck eine neue Allee von Monza nach diesem Thore geführt ward. Auch in Como und den Umgebungen des Comersees sind für den Empfang des Kaisers außerordentliche Vorkehrungen getroffen worden. Festschiffe werden von allen Dörfern des Ufers Depuirt nach Como bringen. Belaggio und die Villa Melzi, wo der Kaiser die Nacht vom Freitag auf den Sonnabend zubringen soll, werden beleuchtet sein, am folgenden Abend Como und die einschließenden Hügel: ein Schauspiel, das bei der prächtigen Lage dieser Orte in seiner Art einzig sein wird. Noch füge ich hier bei, daß der Kaiser in Varenna sich auf ein Dampfboot des Comersees einschiffen wird. Die bevorstehende Krönung hat besonders die Thätigkeit der Buchhändler gesteigert; von allen Seiten erscheinen Schriften, die alle dahin gehdrigen Fragen, sie mögen die Geschichte oder die Etikette der Festbestimmungen betreffen, zu erörtern suchen. Auch die historischen und architektonischen Verhältnisse des Domes werden bei dieser Gelegenheit in einem eignen Werkchen besprochen. Der Dom selbst ist gegenwärtig geschlossen, damit die Arbeiten für die außerordentliche Einrichtung dieser Kirche keine Störung leiden. Durch den Zusammenfluß so vieler Fremden wird wohl Manches, besonders die Quartiere, sehr vertheuert werden. Doch, scheint mir, wird die Erhöhung nicht in so hohem Verhältnisse statt finden als in Innsbruck.

Türkei.

Das Journal de Smyrne enthält in einem Schreiben aus Konstantinopel vom 7. August die Nachricht, daß der Sultan sich entschlossen habe, den Minister des Auswärtigen, Reschid Pascha, als außerordentlichen Botschafter nach London zu senden, um bei den sich stets mehr verwickelnden Verhältnissen des Orients durch den Einfluß seiner Talente die Interessen der Pforte zu vertreten und zu vertheidigen. Der Minister hat schon Anstalten zur Abreise getroffen und wird sich in wenigen Tagen am Bord des türkischen Dampfschiffes Peiki-Schewket nach Marseille begeben, um von dort seine Reise nach London fortzusetzen. Während seiner Abwesenheit wird der Minister Nuri-Osendi, welcher früher schon in Paris und London diplomatische Sendungen erfüllte, den Geschäften des Ministeriums des Auswärtigen vorstehen.

Bermischtes.

— Vom Thuner See, d. 16. August. Vorige Woche wurde in den Felsen des Stockhorns von geschickten Schützen ein Königsadler von seltner Größe entdeckt und geschossen. Er war über drei Fuß groß und mit ausgespannten Flügeln über zehn Fuß breit. Es war wahrscheinlich derselbe, welcher im Mai 1837 und 1838 in der Gegend von St. Maurice in Wallis geschossen wurde, und der dort mehrere Kinder geißelt und gefressen hatte, verfolgt worden war, aber entkam, so daß bei der Entdeckung seines ungeheuern Nestes in den Felsen der Dent du midi nur seine zwei Jungen gefunden wurden, die nach guten Nachrichten zwar erst sechs bis sieben Wochen alt waren, aber doch zwei Fuß in der Höhe und acht in voller Ausdehnung maßen. Das erste Kind, das durch ihn umkam, war ein Mädchen von 7 bis 8 Jahren, das die Eltern in den Wald geschickt hatten, um Blätter zur Streu zu suchen. Das Kind kam nicht wieder und nach einigen Tagen fand man an einer freien Stelle des Waldes seine Schuhe, einen Theil seiner Kleider und dabei einige Adlerfedern. Dies Jahr verschwand in derselben Gegend ein kleines Kind, das am Waldrand Blumen pflückte. Auch dieses kam nicht wieder und man fand an der Stelle, wo es zuletzt gesehen worden, einen Schuh und einen Theil der Strümpfe. Ein

Kinderschuh soll in dem Adlernest auf dem Stockhorn gefunden worden sein. Wäre dies, so hat der Adler wohl das Kind 15 bis 16 Schweizer Stunden weit durch die Luft auf das Stockhorn geführt, wenn er damit in gerader Linie von der Gegend von St. Maurice über das waadländische Oberland und das bernische Saanenland und Simmenthal weggeflogen ist. Als die Walliser Jäger nach vielem Suchen das Adlernest an der Dent du midi entdeckten, war die Adlermutter abwesend und sie fanden nur die beiden Jungen.

In Marktgröningen (im württembergischen Neckarkreise) ist am 23. Juli ein Fest gefeiert worden, wie es wohl noch nie erlebt sein dürfte. Der dassige zwar emeritirte, doch noch sehr rüstige Schullehrer Müller feierte nämlich seine goldene Hochzeit, sein Sohn, ein dortiger Pfarrer, seine silberne, sein Enkel, ein Arzt, aber seine beste, d. h. seine erste, und zugleich wurde in der nämlichen Kirche, in welcher die Brautpaare eingeseget wurden, auch ein Urenkel des goldenen Jubelbrautpaars getauft, welcher von einer von dessen Enkelinnen zwei Tage vorher geboren worden war. Aus der Nähe und Ferne waren Verwandte und Freunde herbeigeist, um an diesem Feste Theil zu nehmen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. Sept. 1838	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103 1/2	102 1/2	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	102	101 1/2
Pr. Engl. Obl. 80	4	103 1/2	102 1/2	Kur- u. Nm. do.	4	102 1/2	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	66 7/8	66 3/4	Schlesische do.	4	—	104 1/2
Rm. Obl. m. l. C.	4	103 1/2	103 1/2	rückst. C. d. Km.	—	95 1/2	94 1/2
Nm. Int. Sch. do.	4	103 1/2	—	do. do. d. Nm.	—	95 1/2	94 1/2
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	103 1/2	Zinsch. d. Km.	—	95 1/2	94 1/2
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	95 1/2	94 1/2
Elbing. do.	4 1/2	—	—	Gold al marco.	—	215 1/2	214 1/2
Danz. do. in Th.	—	—	46	Neue Duk.	—	18 1/2	—
Westpr. Pfandbr.	4	—	101 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13 1/2
do. do.	3 1/2	100 3/4	100 1/2	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. = H. Pos. do.	4	105 1/2	104 1/2	zen à 5 Thlr.	—	13 1/2	12 1/2
Dstp. Pfandbr. do.	4	—	101 1/2	Diskonto	—	3	4
do. do.	3 1/2	100 1/2	100 1/2				
Pomm. Pfandbr.	4	—	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 1. September.

	1 thl.	25 Sgr.	— pf.	bis	2 thl.	5 Sgr.	— pf.
Weizen	1	22	6	—	1	3	9
Roggen	1	—	—	—	1	—	—
Gerste	1	—	—	—	1	—	—
Hafer	1	—	—	—	1	—	—

Kunst-Nachricht.

Montag den 3. Septbr., Abends 6 Uhr,
Versammlung der

Sing-Akademie
im Saale des Kronprinzen.

Grüßt wird:

Choral.

Voicete von Bach. Nr. 2.

Israel in Egypten von Handel.

Bekanntmachungen.

Mittwoch den 26. September c., Vor-
mittags um 10 Uhr, sollen auf hiesigem Rath-
hause, 2 Treppen hoch, zwei Klügel-Porte-
piano's, ein Waschtisch, ein Nähstisch, ein

Fisch und 8 Stück Bilder, meistbietend ver-
kauft werden.

Halle, den 29. August 1838.

Kreisjustizräthliches Amt
für Halle und den Saalkreis.

Bekanntmachung.

Die Ausführung einer Herstellung an dem
Kirchdache, und Neudeckung des Thurmdaches
zu Granau, soll dem Mindestfordernden
übertragen werden.

Unternehmungslustige wollen zur Abgabe
ihrer Forderung Sonnabend den 8. Septbr.,
früh 10 Uhr, in meinem Geschäftszimmer er-
scheinen, wo der Anschlag und die Bedingun-
gen jederzeit einzusehen sind.

Halle, den 1. September 1838.

Der Bau-Inspector
Schulze.

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Amt Wettin.

Das der Wittve Dietrich, zuletzt ver-
ehel. Hartmann, Catharine Elisa-
beth geb. Kummel, jest deren Erben hier
gehörige Haus mit Zubehör in der Vorngasse
No. 359. Wettin, abgeschätzt nach Abzug
der Lasten auf 91 Thlr. 10 Sgr. zufolge der
nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registra-
tur einzusehenden Taxe, soll
am 4. Decbr. 1838, Mittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt wer-
den.

Sonntag den 9. September lazes zum
Ball ergebenst ei

Loderstedt in Lochwitz.

Magdeburg, den 31. August. (Nach Wispeln.)

Weizen 47 — 53 thl. Gerste 26 — 27 thl.
Roggen 39 — 40 „ Hafer 17 — 20 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 31. August: 25 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 31. August bis 1. September.

Im Kronprinzen: Frau Generalin v. Lestocz, Oberhofmeisterin Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Wilhelm v. Preußen a. Berlin. — Fräul. v. Lestocz a. Berlin. — Hr. Berghauptm. v. Charpentier a. Brieg. — Hr. Reg. Rath Löwe a. Magdeburg. — Hr. Reg. Rath Bierthaler a. Köthen. — Hr. Gutsbes. Woz a. Bremen. — Hr. Rittergutsbes. v. Meusel a. Kahna bei Görlitz. — Hr. Kaufm. Vogel a. Wolgast.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Jacobs a. Memleben. — Hr. Oberappellationsrath Kreopas a. Jena. — Hr. Kaufm. Bieler a. Magdeburg. — Hr. Dr. med. Engelmann a. Berlin. — Hr. Rittmstr. v. Trotha a. Obhausen.

Goldnen Ring: Hr. General Graf v. Kalkreuth a. Berlin. — Hr. Hüttenmeister Voigtel a. Gottesbelohnung. — Hr. Sacklinen, Insp. Wappler a. Kösen. — Hr. Bildhauer Lequere, Dem. Lequere u. Mad. Arras a. Paris. — Hr. Kaufm. Hammer a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Reg. Rath Kühne a. Königsberg. — Hr. Kaufm. Wehlhorn a. Oberschlemma. — Hr. Kaufm. Herzberg a. Bremen. — Hr. Professor Grabica a. Dresden. — Hr. Lieut. Meier a. Berlin. — Hr. Part. Bünau a. München.

Schwarzen Bär: Hr. Amtm. Wöbes a. Köthen. — Hr. Fabr. Mohle a. Berlin. — Hr. Verwalter Hoffmann a. Gehofen. — Hr. Part. Matthesius a. Torgau. — Hr. Maler Kläber u. Hr. Posamentier Wehler a. Naumburg. — Hr. Porzellanmaler Schweinitz a. Ruhla. — Hr. Porzellanmaler Panse a. Webersfeld.

Kunst-Nachricht.

Im Laufe dieser Woche werden Fr. Ida und Hulda Schaffner hier eine Abendunterhaltung geben. Ref. glaubt das kunstliebende Hallische Publikum um so eher auf diesen bevorstehenden Genuß aufmerksam machen zu müssen, als er schon früher der beiden Künstlerinnen Virtuosität im Gesange und im Pianofortespiel zu bewundern Gelegenheit hatte. Würdten dieselben auch hier die verdiente Anerkennung finden. R. ...

In der Nacht vom 30. bis 31. d. Mts. ist mir eine Pflugkarre vor der Thüre entwendet worden; wer mir darüber Nachricht geben, daß ich den Thäter gerichtlich belangen kann, erhält 2 Thlr. Belohnung.

Siebichenstein, den 18. Aug. 1838.
E. Gutzzeit.

Sonntag als den 9. September ladet zum Ball ergebenst ein
E. Henze in Rotteldorf.

Ein auf dem Strohhofe belegenes, für Stärkefabrikanten, Gerber, Fleischer, Schmie-
de oder Stelmacher passendes Haus, soll Familienverhältnisse wegen sogleich und mit etwa 1000 Thlr. Anzahlung billig verkauft werden. Neumarkt Geiststraße No. 1290.
Arndt.

Federnverkauf.

Daß ich so eben wieder mit einem Transport ganz feinen gerissenen böhmischen Bettfedern und extrafeinen Daunnen angekommen bin, und dieselben zu billigsten Preisen verkaufe, zeige ich ergebenst an.

J. Pöschl,
im Gasthose zum schwarzen Adler vor dem Steinhore.

Necht französischen Staudenroggen, dergl. Russischen und Landroggen zur Saat, so wie guten Saamenweizen verkauft und nimmt Bestellungen darauf an; ferner kauft reinen trocknen Dörrer in größern und kleinern Posten
S. C. Bieler in Trotha.

Auf vielfaches Verlangen bin ich gesonnen, meinen in Egdorf belegenen Gasthof nebst Tanzsaal den 9. Septbr. einzuweihen, wozu ich ergebenst einlade.

Taubert in Egdorf.

Anzeige.

Wir beehren uns hiermit einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige machen zu können, daß wir den bevorstehenden Roßmarkt als den 10. Septbr. d. J. in Halle mit etlichen 80 Stück Pferden abhalten werden.

Gebrüder Victor aus Gützen.

Eine große Auswahl englischer und deutscher Strickgarne habe ich erhalten und verkaufe solche zu den annehmbaren Preisen, das richtige Pfund zu 22 Sgr. 6 Pf., 25 Sgr., 27 Sgr. 6 Pf. und 1 Thlr. Auch empfehle ich mein reichhaltiges Lager baumwollener Strickgarne aller Gattungen, zu den billigsten Preisen.

E. P. Heynemann.

Raffinirten englischen Huntsman-Stahl billigst bei
E. P. Heynemann.

Erprobtes Schweizerisches Kräuter-Öl

zur Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum der Haare,
erfunden von R. Willer,
das Flacon für 10 Sgr. bei
Th. Gerlach jun.

Ueber Hrn. R. Willer's Kräuteröl.

Daß ein Geheimnißkrämer schimpft und toll und böse wird, wenn seine Arcana enthüllt werden, das finde ich ganz in der Ordnung, denn er muß befürchten, daß ihm eine ergiebige Nahrungsquelle verstopft, wenn das Publikum zu der Ueberzeugung gelangt, das Arcanum für wenige Groschen zu bekommen, wofür er sich Thaler bezahlen läßt. Deshalb verwundere ich mich auch gar nicht über Herrn R. Willer, daß er alles Mögliche hervor- sucht, um sein Kräuteröl herauszustreichen; Atteste über Atteste, die Wirksamkeit desselben betreffend, Verufung darauf, daß es brevetirt sei, Klagen, daß man es nachäffe &c. &c.

Das französische Brevet beweist nichts; es hält gar nicht schwer, für jede Quacksalberei in Frankreich ein Brevet zu erhalten: klagen denn nicht verständige Franzosen selbst über diesen Unfug?

Was aber die Nachahmung des Willer'schen Oels anbelangt, so bemerkt Unterzeichneter, daß es ihm nie eingefallen ist, einen Handel mit Willer'schem Oele zu treiben, daß er aber dessen Bestandtheile (im Allgemeinen Anzeiger der Deutschen No. 10. und 11. Jun. 1836) anzugeben für Pflicht hielt, um das Publikum zu belehren, daß man für wenige Groschen ein Fläschchen Oel bekommen kann, wofür sich Herr Willer 1 Thlr. 10 Sgr. bezahlen läßt.

Uebrigens mag Herr Willer nachher vorbringen, was er will, von mir wird keine Erwiderung erfolgen, ich habe das Publikum gewarnt (vergleiche Allgemeiner Anzeiger der Deutschen No. 10.) und das ist hinreichend.
Erfurt, d. 11. Mai 1836.

Dr. Johann Bartholomäus Trommelorff,
Königl. Preuß. Geheimrath Hofrath Ritter &c.,
Prof. der Chemie und Physik und Direktor der Königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften &c.

Brauerei-Verpachtung.

Die von jeher wegen seiner guten Biere bekannte Rittergutebrauerei zu Glesien ist a dato zu verpachten.

Ebert, Dekan. Insp.

Heute Concert durch die Böslauer Berg-
hautboisten und Illumination bei
Kühne auf der Maille.

Heute Concert im Fürstenthale.
Stadt musikhör.

Der zu Alsleben a. d. E. bei der Fähr-
überfahrt sehr vortheilhaft gelegene und zu mehreren andern Nebengewerben sich eignende Gasthof, „zur neuen Sonne“, mit auch ohne 48 Scheffel Einsaat haltendem Feld, soll den 10. September d. J. unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, in gedachtem Gasthose selbst, entweder verkauft oder von Michaelis d. J. ab auf 6 nach einander folgende Jahre, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.
Picht.

Ein Kapital von 30,000 Thlrn. und 4 pCt. Zinsen, nach Befinden auch billiger, soll im Ganzen oder in Posten zu 10,000 Thlr. durch den Negotiant Ehrlich in Naumburg ausgeliehen werden. Auch weist derselbe 2 sofort zu übernehmende Pachtungen nach.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister
E. Pannwitz vor dem obern Steinhore.

Ich ersuche einen Feden, meiner Frau auf meinen Namen nichts zu borgen, indem ich nicht für Zahlung stehe; auch auf Forderungen, die ich zu machen habe, nichts verabsolgen zu lassen.

F. H. Karbaum, im Kleinschmieden.

Bei Unterzeichneten ist zu haben:

Die Sonntagschule, für Gewerbelehrlinge und Gehülfen aller Klassen, mit Belehrungen über deutsche Sprache, Rechnen, Geometrie, Naturkunde und Technologie, Geographie und Länder- und Völkertunde. Beigegeben ist noch: Das Ideenmagazin, enthaltend nützliche Winke über neue Erfindungen, Verbesserungen und practische Belehrungen aller Art, nebst einer Zeichnung der neuesten Herrensmoden. 18 Hft. Preis 2½ Sgr. Jeden Monat ein Hft von 72 Seiten in Umschlag.

Halle, den 21. August 1838.

E. A. Schwetsche und Sohn.

Ausgezeichnet schönen gefalzenen Schellfisch, à lb 2½ Sgr., (über dessen Zubereitung gern Auskunft ertheile) bei

G. Goldschmidt.

Bekanntmachung.

Gute trockne sehr brennbare Torfsteine sind bei dem Anspanner Donath in Lößberitz noch zu haben, das Tausend 2 Thlr.